

Klassische Musik mal anders

«Lauter Lieder» ist dieses Jahr das alles verbindende Element den Musikalischen Begegnungen Lenzburg (MBL). Die 32. Ausgabe wartet auf mit einem einzigartigen Programm, das es so nur in Lenzburg zu hören gibt.

Melanie Solloso

Vom 21. August bis am 5. September kommen Liebhaber der klassischen Musik in Lenzburg auf ihre Kosten. Das Lied steht im Zentrum und wird in Musik und Wort variantenreich umgesetzt. Auch die klingende Zone steht dieses Jahr wieder auf dem Programm. 29 Formationen bringen die Lenzburger Altstadt zum Klingen, fast doppelt so viele wie letztes Jahr. «Die Klingende Zone ist bereits ein bisschen zur Tradition geworden», erklärt der künstlerische Leiter, Daniel Schaerer, das Grossaufgebot. Trotzdem sind die MBL mit insgesamt sieben Programmpunkten überschaubar. «Wir sind das kleine, aber feine Festival in Lenzburg», sagt Schaerer stolz, der schon seit 2006 den musikalischen Teil organisiert. Neu dazugestossen sind dieses Jahr Andreas Jud, Organist der ref. Stadtkirche Lenzburg, sowie die Sopranistin Andrea Hofstetter, welche die musikalische Leitung ergänzen.

Die Organisatoren haben für 2015 ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, das sowohl qualitativ überzeugt, ein breites Publikum ansprechen soll, aber sich trotzdem vom Mainstream abhebt. Immer gerne besucht sind die Anlässe auf Schloss Lenzburg in einmaligem Ambiente», weiss Schaerer. Das Eröffnungskonzert mit Tenor Andreas Winkler und seinem Musikensemble «Don & Giovanni», aber auch der Bassbariton Stefan Vock mit seinem Schubert-Rezital sprechen ein grosses Publikum an.

Etwas Mut für Offenheit brauchten die Organisatoren für andere Programmpunkte wie das Improvisationskonzert in der Ausstellung Geld. Musik wird im Moment entstehen und eng verknüpft sein mit dem Ausstellungsthema. Klassische Live-Musik hören und gleichzeitig im Geld baden? Genau das und mehr darf man am Improvisationskonzert erwarten.



Daniel Schaerer, künstlerischer Leiter MBL, mit Ehefrau Judith Flury, selbst Musikerin und mit dem Werk «An die Hoffnung» an den MBL zu hören. (MS)

Ein weiterer, ganz besonderer Programmpunkt ist das Musiktheater «Warum Halbrott und nicht Vollmensch?» Arnold Schönbergs Kompositionen werden für einmal auf humorvolle Art und Weise auf der Bühne präsentiert. Wer also mit dem eher intellektuell und seriös daherkommenden Komponisten wenig anzufangen weiss oder den Komponisten einfach mal anders erleben möchte, ist an diesem Konzert goldrichtig.

Einmaligkeit in Lenzburg

Am kleinen, aber feinen Musikfestival wird dem Publikum die klassische Musik auf ganz neue und Art und Weise zugänglich gemacht und unterschiedlich inszeniert. «Wir versuchen, Einmaligkeit zu bieten», sagt Schaerer. Wie wäre es etwa mit einem Cello, das ein Lied singt? So zu hören im Kammermusik-Konzert «An die Hoffnung». Die Lenzburger Pianistin Judith Flury hat zusammen mit dem Cellisten Andreas Müller Lied und Sonate kombiniert.

Für diese besondere Kombination wurde sie für ihr vorangegangenes Werk «Winter Words» als Pro Argovia Artist 2015/2016 ausgezeichnet. Für «An die Hoffnung» hat Flury die vermeintlich gegensätzlichen Komponisten Schostakowitsch und Beethoven kombiniert und lässt einige ihrer grösseren Werke als Kammermusik erklingen. Jedoch nicht von A bis Z, sondern mit Unterbrechungen. Hanspeter Müller-Drossaart rezitiert und moderiert das Konzert mit lyrischen Werken und lässt dabei seine schauspielerische Ader miteinfließen.

Judith Flury ist Pianistin, Sängerin und Chorleiterin und die Ehefrau von Daniel Schaerer. Ohne Zweifel hat sie ihn mit ihrem Programm «Winter Words» zum Themenbogen «Lauter Lieder» inspiriert.

Beide verbindet mit Lenzburg ein Heimatgefühl. «Ich fühle mich verbunden mit der Stadt», sagt der Musiker und langjähri-

ge Leiter der MBL. «Für künstlerische arbeiten ist Lenzburg ein inspirierender Ort.»

Für die Musikalischen Begegnungen Lenzburg ist alles bereit. Auch Schlechtwetteralternativen sind vorhanden. Die Musiker feilen derzeit an letzten klanglichen Details, sodass ab dem 21. August Lenzburg mit lauter Liedern erfüllt sein wird.

Weitere Informationen unter www.mbl-lenzburg.ch